© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. Bot. LINZ 4/1,45—47

KURZE MITTEILUNGEN

1) Arealgrenzen von Pulmonaria kerneri Wettst. in Oberösterreich.

(von Mr. ROBERT STEINWENDTNER, Hans Wagner-Straße 8, 4400 Steyr)

Pulmonaria kerneri ist auf die südöstlichste Ecke unseres Bundeslandes beschränkt. Das Areal wird im Osten und Süden durch die Landesgrenzen, im Norden durch die Linie Gaflenzbach - Enns bis Ternberg - und dann durch den Zug der Kalkvoralpen begrenzt (ein Vorkommen - am Schieferstein - liegt nördlich der Enns). Die Westgrenze dagegen ist noch nicht genau bekannt. Der westlichste bisher bekannte Fundort ist die Gradnalm bei Michldorf. Angaben aus dem Almtal, oder weiter westlich gelegener Gebiete, wären daher von großem Interesse.

2) Dryopteris filix mas Agg.

(von Mr. ROBERT STEINWENDTNER, Hans Wagner-Straße 8, 4400 Steyr)

Dryopteris filix mas und Dryopteris borreri Newm. wurden bei uns nur selten unterschieden. Vor allem ist die Verbreitung von D. borreri in Oberösterreich noch wenig bekannt. (Laut Cat.Fl. Austriae kommt D. borreri in OÖ. vor)

D. filix mas	D. borreri
Spreuschuppen locker, gelbbraun, gegen den Herbst zu, anliegend.	Spreuschuppen dicht, rotbraun, glänzend, immer abstehend.
Fiederabschnitte an den Seiten stumpf, an der Spitze scharf gezähnt.	Fiederabschnitte an den Seiten glatt oder undeutlich gezähnt, an der Spitze deutlich gezähnt.
Schleier schon vor der Sporenreife einschrumpfend.	Schleier behält die Form und überwintert.
2n = 164	2n = 82, 123

Dryopteris borreri scheint sehr formenreich zu sein, sodaß eine Aufsammlung von Belegexemplaren sehr erbeten wird.

3) Erinus alpinus L. neu für Oberösterreich.

(von Mr. ROBERT STEINWENDTNER, Hans Wagner-Straße 8, 4400 Steyr)

Im Bachbett des Schmiedleithenbaches an der Mündung in die Steyr (8051/3) liegen mehrere große Konglomeratblöcke. Einige von ihnen sind dicht und an der ebenen Oberseite fast ausschließlich mit Erinus alpinus bewachsen. Die Pflanze scheint gut eingebürgert zu sein und ist wahrscheinlich mit Gartenunkraut in die hier ca. 20 m tiefe Bachschlucht hinabgeworfen worden.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

4) Beobachtung von Spätsommer- und Herbstpflanzen.

(von Mr. ROBERT STEINWENDTNER, Hans Wagner-Straße 8, 4400 Steyr)

Da der Appell zur Beobachtung von Frühlingspflanzen ein gutes Echo gefunden hat, werden unsere Mitarbeiter gebeten, auch die Spätsommer- und Herbstpflanzen, die in unserem Herbar sicher unterrepräsentiert sind, mehr zu beachten.

Ich möchte auf eine kleine Auswahl besonders hinweisen: die im Herbst blühenden Neophyten (z.B. Galinsoga sp., Impatiens sp., Oenothera sp., Oxalis sp., Rudbeckia sp., Veronica peregrina usw.); Arctium sp. (die Verbreitung der Arctium-Arten in OÖ. ist noch sehr ungenügend bekannt); Kickxia sp.; Spiranthes spiralis; Heracleum sphondylium ssp.; Hieracium sabaudum und umbellatum; Potentilla sp.; Chenopodium sp.; Melilotus sp.; Gentianella sp.; Euphrasia sp.; sowie die Ruderalpflanzen und Ackerunkräuter, denen wir nach Ende der Hauptvegetationszeit unsere besondere Aufmerksamkeit schenken könnten.

5) Hydrilla verticillata.

(von Dr. FRANZ SPETA, Ing. Etzelstraße 6/9, 4020 Linz)

Auf eine Anfrage von G.E. ALLEN (Gainesville, Florida) hin, suchte ich im Herbarium LI nach Belegen von Hydrilla verticillata. Es stellte sich heraus, daß alle aus dem Damm'schen See bei Stettin (heute Polen) stammen; der älteste Beleg wurde bereits 1854 gesammelt. Da diese Pflanze offensichtlich schon sehr lange in Europa eingebürgert ist, scheint es durchaus möglich, daß sie auch in oberösterreichischen Gewässern anzutreffen wäre. JANCHEN führt sie in seinem "Catalogus Florae Austriae" allerdings nicht an, doch wird sie in der Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas (Editor EHRENDORFER) für Österreich angegeben.

6) Polycnemum heuffelii Láng.

(von Dr. WOLFGANG HOLZNER, Bot. Inst. d. Hochschule für Bodenkultur, Gregor-Mendelstraße 33, 1180 Wien)

Diese Pflanze fand ich auf einem Acker oberhalb Donnerskirchen im Burgenland (s. W. HOLZNER, Mitt. Bot. LINZ 3/1, S. 13, Fundort von Aphanes arvensis). Herr W. FORSTNER konnte eine Pflanze, die ich als P. majus gesammelt und ins Herbarium der Hochschule für Bodenkultur eingereiht hatte, eindeutig als P. heuffelii bestimmen. JANCHEN (Catalogus florae Austriae I/1/139, 1956) berichtet, daß die Art ehedem im botanischen Garten des Theresianums in Wien eingeschleppt war und längst wieder verschwunden ist. Sie wächst an der von mir angegebenen Stelle auf sehr saurem Substrat in etwa 300 m Seehöhe, gemeinsam mit Polycnemum majus.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

7) Neufunde, Funde von seltenen und interessanten Pflanzen.

Da über Neufunde, sowie über seltene und interessante Funde alljährlich im Jahrbuch des OÖ. Musealvereines berichtet wird, mögen auch solche Meldungen bis Ende Jänner des folgenden Jahres Herrn Dr. F. SPETA (Biol. Abt. II, OÖ. Landesmuseum) bekanntgegeben werden. Zu diesem Zwecke, sowie auch zur Erfassung anderer Fakten, wie Publikationen, Daten über Natur- und Landschaftsschutz etc., wird ein Fragebogen an alle Mitglieder der Bot. Arbeitsgemeinschaft verschickt. Bitte diesen auch zu benützen.

8) Sammeln!!!

Da auch von den häufigsten Pflanzen für eine kritische Bearbeitung immer zu wenig Herbarexemplare vorhanden sind, werden alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft gebeten, soviel als möglich zu belegen und zu sammeln.

9) Fragebogenaktion der BAG!

Ein Anliegen von Dr. Franz SPETA

Der Tätigkeitsbericht der BAG ist die einzige Stelle in der das botanische Geschehen in und um Oberösterreich jährlich niedergeschrieben wird. Es ist daher notwendig, von den Mitarbeitern möglichst umfassende Angaben und Berichte zu erhalten. Bisher war das erlangen vieler Daten mehr oder minder dem Zufall überlassen; nun soll ein Fragebogen helfen, viele wertvolle Beobachtungen der Vergessenheit zu entreissen.

Angaben über Sammelfahrten, Pflanzenaufnahmen im Rahmen der Florenkartierung Mitteleuropas, das Auffinden oder Verschwinden seltener Pflanzen, die Ausbreitung von Neophyten, botanische Publikationen der oö. Mitarbeiter oder anderer Forscher, unser Bundesland betreffend, Natur- und Landschaftsschutz und die Arbeitsgebiete der einzelnen Botaniker sind von besonderem Interesse, doch sollen auch, wenn erforderlich, noch weitere Mitteilungen gemacht werden. Eine rege Beteiligung ist sehr erwünscht.

Von großem Wert wäre auch eine Aufstellung all jener Botaniker Europas, die gewisse Gruppen systematisch bearbeiten und die sich bereitfinden, Herbarbelege zu revidieren. Es sollte in dieser Liste auch angemerkt werden, bei welchen Arten Fixierungen zu machen oder lebende Pflanzen zu sammeln wären. Eine jährlich erscheinende Zusammenstellung würde nicht nur die BAG beleben, sondern auch den Wissenschaftern wertvolles Material zur Hand geben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 0004_1_2

Autor(en)/Author(s): Holzner Wolfgang

Artikel/Article: Polycneum heuffelii LÁNG. 45-47